

DAS EHRENAMTSZEUGNIS SCHREIBEN

Das Ehrenamtszeugnis ist eine Form der Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements und kann bei Bewerbungen oder Ausbildungen für den/die Ehrenamtliche von Bedeutung sein.

Das Ehrenamtszeugnis wird in der Regel auf Kolping Briefpapier ausgestellt und ist wie folgt aufgebaut:

Einleitung:

In der Einleitung werden die Eckdaten (persönliche Daten der/des Ehrenamtlichen, Zeitraum, zeitliches Ausmaß, Einrichtung) des ehrenamtlichen Engagements festgehalten.

Qualifikation:

Beschreibung der persönlichen Qualifikation der/des Ehrenamtlichen. Folgende Eigenschaften können beispielsweise angeführt werden, wobei nur die wirklich relevanten Punkte in den jeweiligen Abschnitten genutzt werden sollten:

Bereitschaft:

Identifikation, Engagement, Initiative, Dynamik, Pflichtbewusstsein, Zielstrebigkeit, Energie, Fleiß, Interesse, Einsatzwille

Beispiel: „Er/Sie zeigte stets ein sehr hohes Maß an Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft.“

Befähigung:

Ausdauer, Belastbarkeit, Flexibilität, Stress-Stabilität, Auffassungsgabe, Urteilsvermögen, Konzentration, Organisationstalent, Kreativität

Beispiel: „Er/Sie verfügt über ein sehr gutes analytisches Urteilsvermögen sowie eine rasche Auffassungsgabe.“

Fachwissen/Weiterbildung:

Inhalt, Aktualität, Tiefe, Anwendung, Nutzen, Eigeninitiative, Bildungserfolg, Zertifikate

Beispiel: „Aufgrund seines/ihrer umfangreichen und besonders fundierten Fachwissens erzielte er/sie weit überdurchschnittliche Erfolge.“

Arbeitsweise:

Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit, Planung, Systematik, Methodik

Beispiel: „Die Aufgaben hat er/sie stets äußerst selbstständig, effizient und sorgfältig ausgeführt.“

Tätigkeit:

Beschreibung der zuletzt ausgeführten Tätigkeiten bzw. Beschreibung des Werdegangs innerhalb Kolpings, wenn der/die Ehrenamtliche in mehreren Bereichen tätig war.

Bitte wenden!

Arbeitserfolg:

Qualität, Quantität, Verwertbarkeit, Tempo, Intensität, Termintreue, Zielerreichung, Sollerfüllung

Beispiel: „Seine/Ihre Arbeitsqualität genügte stets höchsten Ansprüchen.“

Zusammenfassendes Leistungsurteil (= Gesamtnote):

Note 1: Er führte alle Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit aus.

Note 2: Er führte alle Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit aus.

Note 3: Er führte alle Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit aus.

Note 4: Er führte alle Aufgaben zu unserer Zufriedenheit aus.

Note 5: Er führte alle Aufgaben im Allgemeinen zu unserer Zufriedenheit aus.

Verhalten:

Intern: Vorbildlichkeit, Teamfähigkeit, Kooperation, Wertschätzung, Anerkennung, Beliebtheit

Extern: Auftreten, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsstärke, KlientInnenzufriedenheit, Vertrauenswürdigkeit, Integrität, Loyalität, Diskretion, Kompromissbereitschaft, Durchsetzungsfähigkeit, Überzeugungsvermögen

Beispiel: „Das Verhalten zu KlientInnen, Vorgesetzten und KollegInnen war stets vorbildlich.“

Abschluss:

Zum Abschluss wird das Bedauern über die Beendigung des ehrenamtlichen Engagements ausgedrückt und dem/der Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Weiters werden an dieser Stelle die Zukunftswünsche für den/ die Ehrenamtliche/n formuliert.

Das Zeugnis wird datiert und vereinsmäßig unterfertigt.

KERNPROZESS 06.2

ARBEITSHILFE 06^a

MUSTER: EHRENAMTSZEUGNIS

Diese Arbeitshilfe finden Sie online unter: <http://handbuch.kolping.at>